



**THOMAS
MORUS
AKADEMIE**
Bensberg

Pädagogische Fachtagung

„Die Sprache macht den Menschen“

Identitätsbildung durch
Sprache in der
Montessori-Pädagogik

20. bis 22. September 2019 (Fr.-So.)
Thomas-Morus-Akademie/
Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

Einladung

Sprache ist ein Merkmal menschlichen Lebens, das ihn von allen anderen Lebewesen unterscheidet. Wörter werden nach bestimmten Regeln kombiniert, führen bei minimalen Veränderungen zu anderen oder auch gegensätzlichen Bedeutungen. Dabei sind Sprache, Kultur und Identität untrennbar miteinander verbunden und prägen unsere Persönlichkeit. Sprachförderung ist deshalb ein elementarer Teil der Montessori-Pädagogik. Auf welche Weise wird das Erlernen der Sprache in der Montessori-Pädagogik gefördert und welche Rahmenbedingungen sind dazu hilfreich? Wie trägt Sprache zur Identität des Menschen bei?

Vorträge, Gesprächsrunden und verschiedene Arbeitsgemeinschaften versuchen, Antworten auf diese zeitlos wichtigen Fragen zu geben. Zu dieser pädagogischen Fachtagung laden wir Sie herzlich nach Bensberg ein.

Joachim Cuypers
Deutsche Montessori-Vereinigung

Andreas Würbel
Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Programm

Freitag, 20. September 2019

Anreise

18.30 Uhr Abendessen

19.45 Uhr Begrüßung und Einführung in die Tagung

- Andreas Würbel, Thomas-Morus-Akademie Bensberg
- Joachim Cuypers, Deutsche Montessori-Vereinigung e.V.

Alles in unserer Welt hat einen Namen

Wörter haben einen Bezug zur Welt

Sprache ist ein Schlüssel zur Welt. Sie gibt uns Begriffe, um unsere Eindrücke und Wahrnehmungen in Worte zu fassen, sie in gedankliche Bahnen zu lenken, um Ideen zu entwerfen, Wunschträume zu leben, Meinungen zu formulieren und Wissen zu erweitern. Sprache beflügelt unseren Geist. Welche Chancen und Möglichkeiten bietet die Montessori-Pädagogik, Kinder und Jugendliche darin zu befähigen, Wörter in ihrer Vielfalt kennenzulernen, die Sprache zu erforschen und selbstbewusst anzuwenden?

- Michaela Linnhoff, Grundschullehrerin, Montessori-Schule Salzkotten, Dozentin der Deutschen Montessori-Vereinigung
- Anne Schmitz, Grundschullehrerin, Bischöfliche Maria Montessori Grundschule, Krefeld, Dozentin der Deutschen Montessori-Vereinigung

22.00 Uhr Ökumenisches Abendgebet in der Edith-Stein-Kapelle

- Maria Kley-Auerswald, Kürten
- Bettina Hack, Walsrode
- Andreas Würbel, Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Samstag, 21. September 2019

Frühstück für Übernachtungsgäste ab 7.00 Uhr

8.45 Uhr **Gemeinsames Singen mit Toby Lüer**

9.15 Uhr Einführung in den Tag

9.30 Uhr **Wie der Mensch zur Sprache kommt**

Ein Einstieg in das Nachdenken über Sprache in pragmatischer Absicht

Wie sind die Menschen zur Sprache gekommen, warum können wir etwas „zur Sprache bringen“ – und wie bringen wir Kinder zur Sprache und zum Sprechen? Diese Fragen werden in der modernen Sprachphilosophie recht unterschiedlich beantwortet – und doch bildet die Antwort die Grundlage für allen Unterricht und alle Erziehung. Der Vortrag arbeitet das Grundproblem der Sprachphilosophie heraus und gibt praktisch zu verwertende Antworten, die einen bildenden Umgang mit Sprache ermöglichen.

- Prof. em. Dr. Volker Ladenthin, Professor für Allgemeine und historische Erziehungswissenschaft, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

10.45 Uhr Kaffee- und Teepause

11.00 Uhr **„Die Sprache macht den Menschen“**

Identitätsbildung durch Sprache in der Montessori-Pädagogik
Podiumsgespräch mit

- Prof. em. Dr. Volker Ladenthin, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
- Michaela Linnhoff, Montessori-Schule Salzkotten
- Anne Schmitz, Bischöfliche Maria Montessori Grundschule, Krefeld
- Simon Streiffels, M. A. Kindheitspädagoge, Montessori-Pädagoge, Leiter einer Kindertagesstätte in Köln
- Ramona Erwen, Projektleiterin und Initiatorin der Montessori-Schule „Sonnenschein“, Mendig

Moderation

- Dr. phil. Silke Allmann, Institut für Pädagogik, Arbeitsbereich Allgemeine Pädagogik an der Universität Koblenz-Landau, Campus Koblenz

12.30 Uhr Mittagessen

13.45 Uhr **Mitgliederversammlung der Deutschen Montessori-Vereinigung**

15.30 Uhr **Arbeitsgemeinschaften**

Kaffee- und Teepause

18.30 Uhr Abendessen

20.00 Uhr **Lüge oder Wahrheit?**

Märchenhafte Geschichten und Musik aus alter Zeit

Das Programm eröffnet kleinen und großen Kindern die Welt der mittelalterlichen Musik. Der Schlüssel dazu sind drei zauberhafte Märchen, von der Erzählerin Veronika Höfele frei, schillernd und lebendig vorgetragen. Die beiden Musiker schaffen eine dazu passende Atmosphäre und lassen die Zuhörer in vergangene Zeiten eintauchen.

Ausführende

- Veronika Höfele, Märchenerzählerin, Kürten
- Ute Faust, Fidel und Blockflöte
- Holger Faust-Peters, Fidel und Organetto

Sonntag, 22. September 2019

Frühstück für Übernachtungsgäste ab 7.00 Uhr

8.00 Uhr Eucharistiefeier in der Edith-Stein-Kapelle

9.30 Uhr **Arbeitsgemeinschaften**

Kaffee- und Teepause

12.30 Uhr **Abschlussimpulse und Musik**

→ Toby Lüer, Langenhagen

→ Joachim Cuypers, Deutsche Montessori-Vereinigung e.V.

→ Andreas Würbel, Thomas-Morus-Akademie Bensberg

13.00 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr Ende der Tagung

Tagungsleitung

→ Joachim Cuypers, Deutsche Montessori-Vereinigung

→ Andreas Würbel, Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Arbeitsgemeinschaften

1

Im Labyrinth der verschwindenden Worte

(Sa.+So.)

Menschen mit Demenz, ihre Kommunikation und wie die Montessori-Pädagogik die Verständigung unterstützen kann

Was passiert mit/in Menschen, die ihre Sprache und die damit verbundenen Möglichkeiten der Interaktion Stück für Stück verlieren? Wie erleben sie sich, ihre Mitmenschen und ihr Umfeld? ... und welche Lösungen finden sie, um sich verständlich zu machen und ihre Bedürfnisse mitzuteilen? Demenzielle und auch neurodegenerative Erkrankungen verändern viel – so viel, dass die Orientierung, das Verhalten, die Kognition und damit auch das Denken und die Sprache beeinträchtigt sind. Sukzessive und rein objektiv verlieren Menschen mit Demenz ihre Sprache – doch andererseits finden sie dadurch neue kreative und vielfältige kommunikative Lösungen, den Alltag zu bewältigen und in Kontakt zu gehen. Die Arbeitsgemeinschaft will zeigen, dass die Kommunikation und Interaktion von Menschen mit Demenz auch andere Wege als die Sprache hat und dass die Montessori-Pädagogik in dieser Hinsicht hilfreiche Unterstützungsmöglichkeiten anbieten kann.

Adressaten: alle Interessierten

Leitung: Dr. Jutta Hollander, Europäische Senioren-Akademie, Gronau; Stiftung Montessori Reformpädagogik Wissenschaft

2

(Sa.+So.)

Resilienz im pädagogischen Alltag

Klärungen – Strategien – Hilfen für Montessori-Pädagogen in Krippe/Kinderhaus und Schule

„Ich steh kurz vor dem Burnout“. Wenn Pädagogen so etwas sagen, ist dies ein Alarmsignal. Im belastenden Berufsalltag ist daher Resilienz gefragt. Und diese muss rechtzeitig zur Verfügung stehen und nachhaltig sein. Gerade hochengagierte Montessori-Pädagoginnen und -Pädagogen kommen in ihrer Arbeit oft an ihre Grenzen. Dagegen kann man – auch aus den Erkenntnissen der Montessori-Pädagogik heraus – etwas tun. Die Arbeitsgemeinschaft klärt die Grundlagen und Begriffe der Resilienz, die Problemfelder und zeigt Strategien zur Prävention und Lösungsangebote auf.

Adressaten: alle Interessierten

Leitung: Ulrich Steenberg, Vorstand Montessori-Akademie Süd, Dozent für Theorie, Autor, Ulm

Stimmstark

Erkunden und Ausbauen des eigenen Stimmpotenzials

3

(Sa.+So.)

Kaum ein anderes Merkmal gibt so viel Auskunft über unsere Persönlichkeit und unseren Geisteszustand wie die Stimme. Nicht immer sind wir in der Lage, sie optimal einzusetzen: Heiserkeit, Ermattung bis hin zu Stimmversagen sind Folgen, die im geschäftigen Berufsalltag von Erzieherinnen und Erziehern sowie Lehrerinnen und Lehrern auftreten können. In einer Kleingruppe werden im Rahmen des Workshops Techniken erarbeitet, die Stimme korrekt einzusetzen und langfristig gesund zu erhalten

Adressaten: alle Interessierten

Leitung: Toby Lüer, studierte Jazzgesang und -chorleitung in Hannover und Groningen (NL) und arbeitet als freiberuflicher Vocal Coach und Dirigent, Langenhagen

4

(Sa.+So.)

„Wieviel Farben hat die Welt ...?“

Farbtäfelchen und die Welt der Farben

Farben machen unsere Welt bunt. Sie bestimmen unsere Gefühle, unsere Wahrnehmung und unsere Sprache. Im Rahmen der „Sinnesmaterialien“ hat Maria Montessori die „Farbtäfelchen“ entwickelt. Sie dienen dem Kind zur Erkennung, Differenzierung und der Benennung von Farben. Kommen Sie zur Vertiefung und Erweiterung des Themas mit auf eine Reise in die Welt der Farben. Dazu gehören u.a. Lieder, Geschichten, Fingerspiele, Experimente sowie Stille-Übungen.

Adressaten: Kinderkrippe, Kinderhaus

Leitung: Bettina Hack, Erzieherin und Dozentin für Montessori-Pädagogik, Bereich Kinderhaus, Kinderhaus Eitze/Lebenshilfe im Landkreis Verden e.V.

5

(Sa.+So.)

Tanzende Buchstaben

Sprache in Bewegung, Musik und Stille erfahren

Der Mensch ist als Beziehungswesen von Anfang an auf Kommunikation und Interaktion ausgelegt. Schon das Neugeborene nimmt Blickkontakt auf, registriert ein Lächeln und erwidert dies mit der Zeit. Die sensible Phase für Sprache sind die ersten Lebensjahre. Geschichten, Lieder, Reime, Märchen, Stille gehören täglich wie ein „gedeckter Tisch“ zur Sprachbildung hinzu. Darüber hinaus werden soziale und emotionale Kompetenzen gestärkt sowie die Kreativität angeregt. Möglichkeiten, die Freude der Kinder an Sprache und Kommunikation zu unterstützen, sind Inhalt der Arbeitsgemeinschaft.

Adressaten: Kinderkrippe, Kinderhaus

Leitung: Maria Kley-Auerswald, Kinderhausleiterin, Dozentin für Montessori-, Früh- und Religionspädagogik, Godly-Play-Erzählerin, Autorin, Kürten

6

(Sa.+So.)

„Sag mir und ich bin“

Achtsame Kommunikation – die Grundlage für ein friedfertiges, mitmenschliches Verhalten

Die Art und Weise, wie wir mit Kindern in den sprachlichen Dialog treten, prägt maßgeblich ihr Selbstbild und ihr Selbstgefühl. Es hat Auswirkungen darauf, wie es sich selbst sieht und die Beziehung, die es zu sich selbst entwickelt. Aus der täglichen Arbeit kennen wir Situationen, in denen gerade bei kleinen Kindern die Emotionen offensichtlich die Kontrolle über die Logik übernehmen. Wie führen die Erziehenden die Kinder wieder in ein Wohlbefinden zurück? Durch eine achtsame sprachliche Begleitung wird der sprachliche Austausch mit Kindern vielfältig, persönlich und es lassen sich Anlässe wie z.B. Konflikte deutlich verringern. In der Arbeitsgemeinschaft geht es darum, wie Kinder Sprache wahrnehmen, was wir über Sprache transportieren

und wie wir es umsetzen können, Kinder in ihrer Kompetenz anzusprechen. Denn sobald uns bewusster wird, was und wie wir etwas sagen, entwickelt sich gleichzeitig unser Empfinden für die Würde des kleinen Kindes.

Adressaten: Kinderkrippe, Kinderhaus

Leitung: Dania Nikisch, Erzieherin, Kinderhaus Knirps & Co. an der Universität Konstanz

Religion in der Welt der Kinder

Religiös-spirituelle Bildung und Erziehung in Kinderhaus und Kinderkrippe

Kindheit findet heute u.a. in einem Spannungsfeld zwischen säkularisierter und multireligiöser Gesellschaft statt. Im Kinderhaus begegnen sich Familien mit unterschiedlicher religiös-spirituelle Herkunft. Dieser Vielfalt begegnen Fachkräfte oftmals verlegen und entscheiden sich deshalb, Feste und Gedenktage nicht ihrem religiösen Sinn nach mit den Kindern zu leben. Statt Sankt Martin feiert man ein „Lichterfest“, Weihnachten wird als ein sinnentleertes Geschenkfest begangen. Eid al-Fitr, das muslimische Zuckerfest, wird oftmals gar nicht thematisiert, dabei stecken hier wertvolle Gelegenheiten für interkulturelle Begegnungen. Montessori versteht die Religion und Spiritualität als ein fundamentales Bedürfnis des Menschen. Die religiös-spirituelle Erziehung in einer Montessori-Einrichtung in nichtkonfessioneller Trägerschaft wird gemeinsam erörtert und diskutiert. Danach werden verschiedene Materialien/Methoden vorgestellt, die als religiös-spirituelle Elemente in der Vorbereiteten Umgebung dienen können.

Adressaten: Kinderkrippe, Kinderhaus, Grundschule

Leitung: Simon Streiffels, M.A. Kindheitspädagoge, Montessori-Pädagoge, Leiter einer Kindertagesstätte in Köln, und Gabi Morisson, Montessori-Pädagogin, Erzieherin in der Caritas-Kindertagesstätte St. Elisabeth, Pulheim

„Ich dehe in den Tinderdarten.“

Sprachentwicklung und ihre möglichen Störungen – aus der Praxis für die Praxis

Nach einer kurzen Darstellung zum Ablauf der Sprachentwicklung und einem Überblick über mögliche Störungen des Sprechens, der Sprache, der Stimme und des Schluckens wird die Arbeitsgemeinschaft sich der Frage widmen, wie der Spracherwerb sinnvoll begleitet werden kann. Wo hört Sprachförderung auf? Wann ist eine Sprachtherapie sinnvoll? Wo gibt es Schnittstellen? Wie kann man Kinder mit einer Sprach-, Sprech-, Stimmstörung in ihrer Kommunikation unterstützen? Welche Spiele können zur Förderung des Spracherwerbs eingesetzt werden? Neben der Erörterung theoretischer Fragen wird es Zeit zur praktischen Erprobung einiger Spiele und neuer Ideen für den Einsatz im Arbeitsalltag geben.

Adressaten: Kinderhaus, Grundschule

Leitung: Mariola Berghaus, Diplom-Sprachheilpädagogin, Praxis für Sprachtherapie, Bergisch Gladbach

Von den Sandpapierbuchstaben zu den weiterführenden Lesedosen

Wie kann die Spannung aufgebaut werden und erhalten bleiben?

Der Anfang des Leselernprozesses ist bei Kindern von großer Bedeutung. Es muss wahrhaft „klick“ machen, das Interesse am Lesen ist geweckt und dann meist nicht mehr aufzuhalten. Wie kommt es, dass Kinder dennoch die Lust am Lesen verlieren? Welche Möglichkeiten gibt es, das Lesenlernen interessanter zu gestalten? In der Arbeitsgemeinschaft werden Beispiele aus der Praxis vorgestellt. Um die Arbeit in der Gruppe zu bereichern, sind die Teilnehmenden eingeladen, eigene Beispiele mitzubringen.

Adressaten: Kinderhaus, Grundschule

Leitung: Johannes Elsner, Rektor i.R., ehem. Leiter der Montessori-Grundschule Gilbachstraße Köln

Popmusik im Einklang mit der Montessori-Pädagogik

Musizieren Lernen in der Freiarbeit

Musik spielt in Montessori-Einrichtungen eine große Rolle. Neben den klassischen Montessori-Musikmaterialien gibt es ein großes Interesse, auch darüber hinaus weitere Instrumente und Hilfsmittel einzusetzen. Auf welche Weise wird in der Freiarbeit das Spielen von Musikinstrumenten aus dem Popularbereich, wie z.B. Gitarre, Bass, Schlagzeug und Keyboard gelernt? Wie arbeite ich mit dem eigens entwickelten Montessori Musik-Material? Wie können Rhythmus, Akkorde, Hören und Improvisation in der Freiarbeit eingebaut werden? Welche Erfahrungen liegen im Bereich Projektarbeit/ Bandarbeit und dem gemeinsamen Musizieren vor? Wie funktioniert die Freiarbeit mit Musikinstrumenten (Silent-Übeplätze)? Wie können digitale Medien, wie das Lernen mit iPads & Apps eingebunden werden? In der Arbeitsgemeinschaft wird in einer musikalisch vorbereiteten Umgebung mit dem vorhandenen Musik-Material gearbeitet, einfache Fähigkeiten an den einzelnen Instrumenten erlernt und gemeinsam musiziert.

Adressaten: Kinderhaus, Grundschule, Sekundarstufe

Leitung: Andreas Kopfmann, Musiker, Fachbereichsleitung Montessori Musik, Gitarrenlehrer, GrooveLab, Städtische Musikschule Lahr

Grammatik mit aktueller Kinderliteratur erforschen

Erweiterung der Sätze für die Satzzerlegung

„Die grammatikalische Erforschung der Sprache hilft nicht nur beim Lesen, sondern sorgt auch für Befriedigung, die anspricht, weil sie die Sprache bewusst macht [...]“ (Maria Montessori). Im Rahmen der Satzzerlegung erforschen die Kinder die Satzglieder von Sätzen aus der Literatur, in der bekannte Figuren und Handlungen aus der Kinderliteratur einen Bezugspunkt bieten. Um die Leseerfahrungen der Kinder aufzugreifen, können diese Sätze, die über eine besondere sprachliche Qualität verfügen, in der Arbeitsgemeinschaft um Sätze aus der aktuellen Kinderliteratur erweitert werden. Hierfür werden die Strukturen der Sätze der weißen Serie untersucht und analoge Sätze aus aktueller Kinderliteratur herausgesucht und zusammengetragen.

Adressaten: Grundschule

Leitung: Carina Rahier, Dozentin für Sprache, Maria-Montessori-Schule, Köln

Mit Freude und Kreativität Regeln der richtigen Schreibweisen erforschen

Rechtschreibregeln selbstständig erarbeiten

Rechtschreiberegeln bereiten vielen Kindern Probleme. Vor allem ist es für viele schwierig, sich diese längerfristig zu merken. Die Arbeitsgemeinschaft widmet sich dieser Problematik. Durch verschiedene Materialien können einige der vielen Rechtschreibregeln der deutschen Schriftsprache selbstständig herausgefunden werden. Durch den „Ach so!“- bzw. „Aha“-Effekt merken sich die Kinder die Regeln der richtigen Schreibweisen viel leichter.

Adressaten: Grundschule

Leitung: Katrin Zboralski, Grundschullehrerin, Dozentin für Sprache, Montessori-Schule Greifswald

„Schnecke, Blitz und Schlange“

helfen mir, dass auch ich richtig schreiben lernen kann.“

Anhand der Wortarten „Nomen, Artikel und Adjektive“ wird exemplarisch aufgezeigt, wie Montessori- und Ergänzungsmaterialien so eingesetzt werden können, dass sie auch bei Kindern mit Lerneinschränkungen zum Erfolg führen.

Adressaten: Grundschule (Inklusion), SBBZ, Inklusion Sekundarstufe, für Kinder mit Deutsch als Fremdsprache

Leitung: Helga Dietrich und Claudia Kunst-Grecht, Praxis für Kinder mit Legasthenie/Dyskalkulie, Fachoberlehrerinnen im SBBZ Singen

13 (Sa.+So.)

Entstehung der Schrift

Erzählung von der Entstehung der Schrift

Seit es Menschen gibt, verständigen sie sich, zunächst mit Gesten und Lauten. Irgendwann entwickelten die Menschen Zeichen und Symbole und können seither über große Distanzen kommunizieren. Die Erzählung zur Entstehung der Schrift ermöglicht einen lebendigen und anschaulichen Zugang zu unserer Kulturgeschichte. Dabei treffen wir auf unsere Vorfahren, die Phönizier, Ägypter, Griechen und Römer und erfahren, wie sie jeweils unsere heutige Sprache und Schrift mit entwickelt haben. Die Erzählung wird vorgestellt und die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, weiterführende Materialien kennenzulernen und auszuprobieren.

Adressaten: Grundschule, Sekundarstufe

Leitung: Michaela Linnhof, Grundschullehrerin, Montessori-Schule Salzkotten

14 (Sa.+So.)

„Kleine Dinge mit großer Wirkung“

Kommunikation aus systemisch-konstruktivistischer Sichtweise

Mit Hilfe der Sprache nehme ich Einfluss auf die zwischenmenschliche Beziehung und sie macht meine Haltung deutlich. Somit können schon vermeintlich sehr kleine und einfache Veränderungen in der Sprache großen Einfluss auf Beziehung und Haltung haben. Sprache fördert Beziehung, kann aber auch ein großes Hindernis im menschlichen Zusammenleben sein. Genau solche Möglichkeiten in der Kommunikation werden in dieser Arbeitsgemeinschaft aufgespürt und praktisch erprobt. Durch die vielfältigen Anregungen wird für allen Teilnehmenden etwas dabei sein.

Adressaten: alle Interessierten

Leitung: Joachim Kipper, KiRa-Fortbildungen/Pestalozzische Schule Soltau

15 (Sa.)

Regeln und Rituale

Äußere Stützen zum Aufbau von innerer Sicherheit

Regeln und Rituale bestimmen das gemeinsame Leben und vermitteln Halt und Sicherheit. Am Beispiel einer Schulaufnahmefeier werden zunächst Merkmale eines Rituals erarbeitet. Soweit wir die Kulturgeschichte zurückverfolgen können, stoßen wir immer auf solche Rituale. Anschließend werden Regeln und Rituale für das Kinderhaus und die Grundschule besprochen als hilfreiche Begleiter für eine Atmosphäre, um sich beim Lernen und Leben wohlfühlen zu können.

Adressaten: Kinderhaus, Grundschule

Leitung: Karl Grass, OStR. a. D., Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd

16 (Sa.)

Rechenoperationen mit dem Markenspiel

Wie Kinder eine vertiefte Einsicht in die Struktur des Dezimalsystems gewinnen können

Für den Übergang vom konkreten Tun zur Abstraktion ist das Markenspiel ein grundlegendes Entwicklungsmaterial für die Gewinnung von Einsicht in die Struktur des Dezimalsystems. Neben dem Betrachten der Aufgabe des Markenspiels beim Erfahren und Erlernen der Grundrechenarten wird in dieser Arbeitsgemeinschaft auch gezeigt, wie Kinder in der freien Wahl der Arbeit vom konkreten Tun mit dem Markenspiel zu den schriftlichen Rechenverfahren gelangen können.

Adressaten: Grundschule

Leitung: Horst-Dieter Gerold, Rektor i.R., Reutlingen

17 (Sa.)

Hoch zwei

Quadrierten mit Montessori-Material – spielerisch leicht

Die Bezeichnung Quadrat stammt aus der Geometrie. Das Quadrat einer Zahl ist ein Spezialfall, nämlich eine Potenz mit dem Exponenten 2 (hoch zwei). Die Quadrate der natürlichen Zahlen nennt man Quadratzahlen. Die Berechnung eines solchen Quadrates nennt man Quadrieren. Ist das ein Thema für Grundschul Kinder? Üblicherweise sollte es reichen, dass diese die Quadratzahlen bis 100 kennen. Das Montessori-Material bietet dem Kind jedoch die Möglichkeit, sich viel intensiver mit Quadratzahlen zu beschäftigen. Es wird auf spielerische Art mit einem mathematischen Thema konfrontiert, zu dem es in diesem Alter ohne das Arbeitsmaterial keinen Zugang hätte. Unterschiedliche Fertigkeiten werden trainiert und bereiten den Kindern im Schulalltag erfahrungsgemäß viel Freude. Gezeigte Übungen sind eine Bereicherung für jede Freiarbeit, und das für alle Kinder der Klasse.

Adressaten: Grundschule, Sekundarstufe

Leitung: Joachim Cuypers, Rektor der Bischöflichen Maria-Montessori-Grundschule Krefeld, Dozent für Mathematik und Geometrie in der Grundschule

18 (So.)

Hinweise

Ausstellung von Montessori-Materialien

Im Rahmen der Tagung werden wieder Montessori-Materialien und themenbezogene Bücher in einem eigenen Raum ausgestellt und angeboten. Zudem ist eine Informations- und Job-Börse für Stellenausschreibungen, Veranstaltungsangebote, Kooperationswünsche u. a. vorgesehen. Bringen Sie dazu Ihre Ankündigungen und Anfragen mit.

Veranstalter

- Thomas-Morus-Akademie Bensberg, Katholische Akademie im Erzbistum Köln
- Deutsche Montessori-Vereinigung e.V.

Tagungsort

Thomas-Morus-Akademie Bensberg/Kardinal-Schulte-Haus, Overather Straße 51-53, 51429 Bergisch Gladbach, Telefon 0 22 04 - 40 80.

Anmeldung

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Anmeldung, mit der Sie die Allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Datenschutzverordnung der Akademie anerkennen, nur an die

Thomas-Morus-Akademie Bensberg

**Overather Straße 51-53 | 51429 Bergisch Gladbach
Telefon 0 22 04 - 40 84 72 | Telefax 0 22 04 - 40 84 20
akademie@tma-bensberg.de | www.tma-bensberg.de**

Sie können der künftigen Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten entsprechend den gesetzlichen Vorgaben jederzeit widersprechen.

Anmeldungen werden ab sofort entgegengenommen und nach dem Posteingang berücksichtigt. Sie erhalten eine schriftliche Bestätigung Ihrer Teilnahme. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Vermerken Sie bitte bei der Anmeldung, an welchen Arbeitsgemeinschaften Sie am Samstag, 21., und Sonntag, 22. September 2019, teilnehmen möchten. Die Angebote sind an beiden Terminen identisch, so dass Sie an zwei verschiedenen Arbeitsgemeinschaften teilnehmen können. Einige Arbeitsgemeinschaften finden jedoch nur samstags bzw. sonntags statt. Weitere Informationen erhalten Sie kurz vor der Tagung.

Vermerken Sie bitte auch auf dem Anmeldeformular, ob Sie am Abreisetag (Sonntag, 22. September 2019) anstelle eines Mittagessens ein Lunchpaket wünschen.

Diese Tagung wird nach dem Weiterbildungsgesetz des Landes NRW gefördert, deshalb erbitten wir eine Bestätigung Ihrer Teilnahme durch eine Unterschrift am Empfang.

Kostenbeiträge

- Tagungsbeitrag, Übernachtung im Doppelzimmer mit Dusche/WC, Abend- und Mittagessen als Buffet, Kaffee und Teepausen, Frühstück, Mineralwasser im Tagungsraum, Abendprogramm: 245,00 €;
- Tagungsbeitrag, Abend- und Mittagessen als Buffet, Kaffee- und Teepausen, Mineralwasser im Tagungsraum, Abendprogramm, **aber ohne Übernachtung und Frühstück**: 210,00 €;
- Tagungsbeitrag und Verpflegung für Samstag, 21. September 2019 (Mittag- und Abendessen als Buffet, Kaffee- und Teepausen, Mineralwasser im Tagungsraum, Abendprogramm): 100,00 €.

Zahlungsverfahren

Fügen Sie Ihrer Anmeldung bitte die Zustimmung zum SEPA-Lastschriftverfahren ein. Bitte tragen Sie die entsprechenden Angaben in das Anmeldeformular ein. **Andernfalls können wir Ihre Anmeldung nicht berücksichtigen!** Der Kostenbeitrag wird innerhalb von zehn Tagen nach der Bestätigung von Ihrem Konto abgebucht.

Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass aufgrund des pauschalierten Kostenbeitrages keine Erstattungen erfolgen können, wenn einzelne Leistungen nicht in Anspruch genommen werden.

Für Übernachtungsgäste stehen die Zimmer in der Regel von 15.00 Uhr am Anreisetag bis 10.00 Uhr am Abreisetag zur Verfügung. Einzelzimmer stehen in begrenzter Zahl zur Verfügung. Bei einer Übernachtung im Doppelzimmer geben Sie bitte bei der Anmeldung den gewünschten Zimmerpartner an.

Stornobedingungen

Bei Stornierung bis zum 8. August 2019 wird eine Bearbeitungsgebühr von 40,00 € erhoben. Wird die Anmeldung nach dem 8. August 2019 zurückgezogen, werden 80,00 € berechnet. Bei einer Absage ab 14 Tage vor Tagungsbeginn (ab 6. September 2019) oder Nichterscheinen wird der volle (gebuchte) Teilnehmerbeitrag berechnet. Sie haben jederzeit die kostenfreie Möglichkeit, eine(n) Ersatzteilnehmer(in) zu benennen.

Bürozeiten der Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Montag bis Freitag 8.00 bis 17.00 Uhr

Anreisebeschreibung

Detaillierte Hinweise zur Anreise finden Sie unter: <https://tma-bensberg.de/kontakt>

Stand: 20. Mai 2019